

Stadt Oberhausen
Fachbereich 2-2-20
Gewässerschutz
- Untere Wasserbehörde -
Bahnhofstraße 66
46042 Oberhausen

**Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Einleiten von
Niederschlagswasser**

1. Antragsteller / -in:

Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____

2. Gemäß §§ 8 bis 13 WHG beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis, das auf dem Grundstück

Adresse: _____
Gemarkung: _____
Flur: _____
Flurstück: _____

anfallende Niederschlagswasser

in das Grundwasser

in ein oberirdisches Gewässer

Name des oberirdischen Gewässers: _____

inzuleiten.

3. Die Einleitstelle liegt auf dem Grundstück:

wie unter Punkt 2.

Adresse: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstück: _____

4. Eigentümer / -in des Grundstücks, auf dem die Einleitung erfolgt:

wie Antragsteller / -in

oder:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ist die Antragstellerin / der Antragsteller nicht gleichzeitig auch Grundstückseigentümer / -in, so ist eine schriftliche Bestätigung der Grundstückseigentümerin / des Grundstückseigentümers mit einzureichen, dass die geplante Anlage auf ihrem / seinem Grundstück errichtet werden darf. Des Weiteren muss die Grundstückseigentümerin / der Grundstückseigentümer damit einverstanden sein, dass Behördenvertreter ihr / sein Grundstück zur Überwachung der Anlage betreten.

5. Bemessungsgrundlagen (bei Grundwassereinleitung):

Einleitungssystem:

Schachtversickerung

Rigolen-Rohr-Versickerung

Mulden-Rigolen-Versickerung

Sonstige: _____

Fläche des einzuleitenden Niederschlagswassers (Angabe ohne Nachkommastelle):

a) Dachfläche _____ m²
b) Hoffläche ohne Kraftfahrzeugverkehr _____ m²
c) Sonstige: _____ m²
_____ m²
Summe: _____ m²

Abstand der Versickerungsanlage

zum nächsten Gebäude (*mindestens 1,5 x Fundamenttiefe*): _____ m

zur Grundstücksgrenze (*mindestens 2 m*): _____ m

Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände: _____ m

Art und k_f -Wert des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage (z. B. sandiger Kies, Grobsand, Feinsand, schluffiger Sand):

6. Auslegung der Versickerungsanlage gemäß Arbeitsblatt DWA A-138:

Sickerschacht

Durchmesser: _____ m

Tiefe: _____ m

Rigolen-Rohr-Versickerung

Sohlbreite der Rigole: _____ m

Länge der Rigole: _____ m

Tiefenlage der Unterkante der Rigole: _____ m

Nutzbare Höhe der Rigole: _____ m

Mulden-Rigolen-Versickerung

Sohlbreite der Rigole: _____ m

Länge der Rigole: _____ m

Tiefe der Rigole: _____ m

Tiefe der Mulde: _____ m

Schadlose Ableitung des Niederschlagswassers

Ist bei dem Versagen oder bei der Überbelastung der Versickerungsanlage eine schadlose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt?

Ja

Nein

Wenn ja, wie und wohin erfolgt diese schadlose Ableitung der Niederschlagswässer?

7. Folgende Antragsunterlagen sind in 2-facher Ausfertigung geheftet im DIN A4-Format beigelegt:

- Hydraulische Berechnung und Auslegung der Versickerungsanlage gemäß Arbeitsblatt DWA A 138 (ggfs. mit Angabe einer Vorbehandlungsanlage)
- Lageplan M 1 : 500 mit Eintragung der Versickerungsanlage und Kenntlichmachung der an die Versickerungsanlage anzuschließenden Flächen und Gebäude
- Querschnittszeichnung der Versickerungsanlage mit Einzeichnung des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände sowie der Geländehöhen
- Hydrogeologisches Bodengutachten oder Baugrundgutachten mit genauen Angaben zur Versickerungsfähigkeit und Bodenbeschaffenheit im Bereich der Versickerungsanlage für angeschlossenen Flächen > 500 m² (kann im Einzelfall auch für kleinere Flächen durch die Untere Wasserbehörde eingefordert werden)
- Überflutungsnachweis nach DIN 1986-100 für abflusswirksame Flächen > 800 m²

Ort, Datum

Unterschrift Grundstückseigentümer / -in